

Heide Nonnenmacher

Objekte aus Steinzeug, Porzellan und Glas

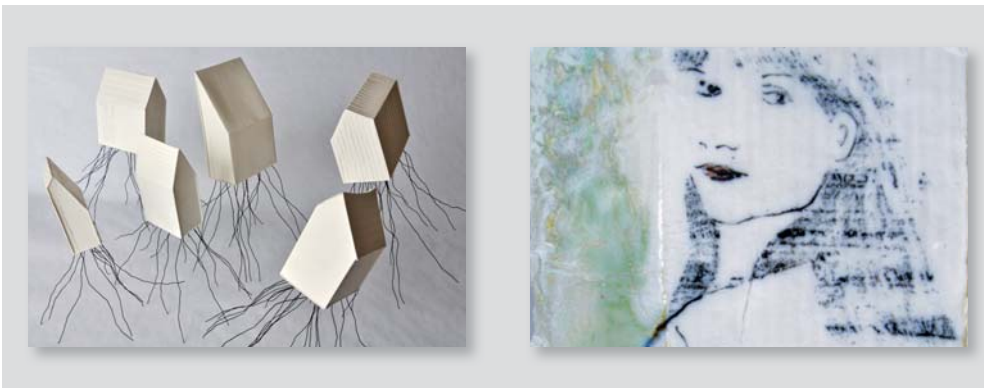
Unten Scheune und Galerie, oben die Werkräume – das Atelier der Künstlerin Heide Nonnenmacher im historischen Nattheimer Fachwerkhäuschen besteht seit 1982. Nächstes Jahr steht also ein Jubiläum an – 30 Jahre voller Kreativität und Aktivität. „Es steckte schon als Kind in mir: Wenn ich eine Idee habe, muss ich das Projekt durchziehen, bis es zufriedenstellend gelöst ist. Gleichzeitig brauche ich immer wieder eine Veränderung, die mich fasziniert“, gesteht Heide Nonnenmacher. Positive Unruhe und Neugierde, Offenheit für alles, was in der Natur vorkommt, Spontaneität und Experimentierfreudigkeit sind laut eigener Aussage ihr Antrieb, dem sie die Entwicklung von der Keramikerin zur gestaltenden Künstlerin verdankt. Zahlreiche nationale und internationale Ausstellungen, viele Symposien und Workshops, vor allem aber die Begeg-

nungen in Gastländern wie Japan, Russland, Österreich, Ungarn, Slowenien, Türkei, Frankreich und China sorgen für vielfältige Impulse. „Das ist eine wertvolle Geschichte. Man informiert sich, tauscht sich aus, lernt neue Techniken kennen.“

Steinzeug, Porzellan und Glas sind die Themen der Objektkunst von Heide Nonnenmacher, zu denen auch schon eindrucksvolle Land-Art-Installationen gehören. Überwiegend arbeitet sie jedoch mit Porzellan, das „sowohl das Lichte wie auch das Erdige in sich vereint“. Heide Nonnenmacher modellierte schon früher damit. In einem internationalen Workshop, für den sie 2001 von der Firma Kahla in Thüringen ausgewählt worden war, lernte sie das Material von einer professionellen Seite kennen. Sie begann, Porzellan zu gießen, stellte Würfel mit Skulpturen und Würfelspiele



sowie Triptychons her, die sie anschließend im Siebdruckverfahren bedruckte. „Ich entwickelte die Dinge ständig weiter.“ Ein Ergebnis ist Porzellanpapier. „Ich schöpfe das Papier, das sich dann mit dem flüssigen Porzellan vollsaugt und dadurch verdichtet. Meine Technik ist so neuartig, dass sie jetzt in Amerika in einem Buch vorgestellt wird.“ Für ihre Porzellanbilder „Rote Lippen“ druckte sie auf solch feuchte Porzellanflächen im Monotypie-Verfahren Frauengesichter. Aus Kera-Folie und Kantaldraht entstanden, inspiriert durch einen Zeichentrickfilm, „laufende Häuser“. Ebenfalls aus Porzellan formte sie die „hohen Tiere“ auf Eisenständern. Aktuell beschäftigt sich Heide Nonnenmacher mit den „faszinierenden Strukturen“ von Korallen und anderen Versteinerungen aus dem Weißjura-Meer. Auch diese Arbeiten sind vom 7.11. bis 5.12.2011 bei der Kreissparkasse im Haus des Kunden (Hallamt) zu sehen.



Wir freuen uns auf Sie – jederzeit!



tempoZEITARBEIT

Mit tempo zum Erfolg

89518 Heidenheim · 07321-925060 · hdh@tempozeitarbeit.de
89073 Ulm · 0731-14020760 · ulm@tempozeitarbeit.de

tempoZeitarbeit GmbH
www.tempozeitarbeit.de